

# ECHOLOT

4. FESTIVAL FÜR NEUE MUSIK  
15.-16. / 24. November

## BeyderZeit

Neue Musik im  
Spiegel des Barock.



## Presseinformation

## Presseinformation

22. Oktober 19

Am Malerwinkel 9  
82299 Zankenhausen

T +49 8144 99 7092

M +49 174 3174 000

[martell@maren-martell.de](mailto:martell@maren-martell.de)  
[maren.muenkel@gmail.com](mailto:maren.muenkel@gmail.com)

# ECHOLOT

## Beyder Zeit – Neue Musik im Spiegel des Barock

**„KunstRäume am See“ präsentieren zusammen mit der Kaske Stiftung zum vierten Mal das ECHOLOT Festival für Neue Musik im Schloss Kempfenhausen.**

Die vierte Auflage des **ECHOLOT Festival** präsentiert erneut eine große Bandbreite Neuer Musik. In den historischen Gemäuern des Jagdschlusses Kempfenhausen (Milchberg 11, 82335 Berg) werden die Festtage am 15./16. und 24. November 2019 von **Elisabeth Carr** zusammen mit der **Kaske Stiftung** veranstaltet. Auch diesmal ist das Publikum eingeladen, im Dialog mit den anwesenden Festival-Gestaltern dieses Neue zu befragen und zu beantworten. Eine besondere Rolle spielt dabei die Video-Kunst. Sie verbindet den Ort mit dem Klang, öffnet Grenzen der Wahrnehmung und stiftet neue An-Sichten. Motto des diesjährigen Festivals ist **Beyder Zeit**, ein Wortspiel mit der Sprache des Barock. In der Musik beider Zeiten werden sich die Epochen spiegeln.

Das Festival findet im gesamten Schlossareal an drei Tagen statt. Auch die 500 Jahre alte Kapelle St. Anna wird als Konzertraum miteinbezogen. Erweitert werden die Festtage durch eine begehbare, performative Video-, Raum und Klanginstallation, die als Ausstellung im Anschluss an das Festival vom 17. bis 24. November täglich von 18 – 21 Uhr im Schloss zu besichtigen ist.

**Gunter Pretzel** als künstlerischer Leiter, der auch als Bratschist mitwirkt, konnte in diesem Jahr unter anderem den Allgäuer Jazztrompeter und Multi-Instrumentalist **Matthias Schriefl**, den Kölner Improvisationsmusiker und Klangkünstler **Simon Rummel**, den Professor für Zither, **Georg Glasl** sowie das **Trio Coriolis** mit **Thomas Hofer**, **Klaus-Peter Werani** und **Hanno Simons** und das **Duo Jeux ´ Anches** mit **Nikola Kerkez** und **Marko Sevarlic** gewinnen.

Zum Auftakt am **15. November** werden Gedichte des Barock und Musik für Viola solo (Gunter Pretzel) präsentiert. Im Anschluss daran bringt das Trio Coriolis Werke von Jefim Golyscheff und Heinrich Isaak zu Gehör. Zum Finale des ersten Festival-Abends werden Video-Musikclip-Highlights 2015-2019 des JUKEBOX NEWMUSIC AWARD der Christoph und Stephan Kaske Stiftung für Neue Musik präsentiert.

Am **16. November** stehen die Programme Diagonale 1 bis 3 auf dem Programm. In Diagonale 1 präsentieren Simon Rummel an Orgel, Bratsche sowie Gesang und Matthias Schriefl an Trompete, Flügelhorn, Tuba und Alphorn "Deep Impro" in der Barock-Kapelle. In Diagonale 2 wird in Uraufführung eine begehbare, performative Video-, Raum- und Klanginstallation mit **Manuela Hartel** (Konzept und Videoinstallation), **Maren Montauk** (Komposition und Performance), **David Schwarz** (Komposition und Performance), **Rosalie Wanka** (Tanz) sowie Kinder und Jugendlichen unter Leitung von **Esther Schöpf** zur Aufführung gebracht. Das Finale des zweiten Festival-Abends bestreiten Gunter Pretzel (Viola), Georg Glasl (Altzither) und das **Duo Jeux d ´ Anches** mit **Nikola Kerkez** und **Marko Sevarlic** (beide Akkordeon). Die Besucher können an diesem zweiten Festivalabend quasi "durch das Schloss mäandern" - von der Barock-Kapelle ins Erd- und Obergeschoss des Schlosses. Die Installation ist im Anschluss auch von draußen sichtbar und verzaubert die jahrhundertealten Gemäuer.

Am **24. November** ist zur Finissage nochmals die performative Video-, Raum- und Klanginstallation mit Musik von Maren Montauk und David Schwarz zu erleben.

**"Neue Musik: Wir suchen sie dort, wo sie noch keinen Namen hat."**

*(Gunter Pretzel)*

**Barock:** Ein Stilbegriff, sicher verwahrt in bayrischen Kirchen... Aber was tut sich auf, wenn man ihn öffnet! Ein Schwanken zwischen Lebensgier und Todesbängen: Bewegtheit und glitzernde Pracht, Rausch und Ekstase.

Ein Blick auf den **Barock** legt vor allem eines frei: In beiden Zeiten erodiert eine über die Jahrhunderte gültige Grundlage des Selbst- und Weltverständnisses: **Damals** die Kirche, die

durch Naturwissenschaften in Frage gestellt und durch Glaubensspaltung bedroht wurde. **Heute** die Utopie eines besseren Lebens durch Forschung, Technik und Konsum, die angesichts des Wissens um die Begrenztheit natürlicher Ressourcen in ihr Gegenteil umzuschlagen droht: die Dystopie.

Wo steht da die **Neue Musik** unserer Zeit? In diesem vorgehaltenen Spiegel möchte man fast meinen, die Neue Musik klammere sich ihre vergangene, die "heroische" Zeit. Richtet man sich dort in einem Refugium ein, das angesichts der großen Umwälzungen zu einer selbstreferenziellen Idylle zu werden droht? Dies ist ein Umriß, der mit einem einzelnen Festival kaum zu füllen ist. Aber es entspricht dem Selbstverständnis des Festivals, den Blick vom Kleinen ins Große zu öffnen.

## ECHOLOT

**17. bis 24. November 2019**

**Schloss Kempfenhausen, Milchberg 11, 82335 Berg**

**Das ECHOLOT-Festival** erforscht seit 2016 die Tiefen der Neuen Musik und geht gemeinsam mit dem Publikum auf Entdeckungsreise: Bodenkontakt halten, Resonanzen erkunden, Untiefen meiden. Essenz des Festivals ist, ein sinnliches Gesamterlebnis der Neuen Musik zu kreieren. Das Schloss Kempfenhausen am Starnberger See südlich von München wird zum Gesamtkunstwerk durch Installationen, Videoprojektionen und Performances im Schlosshof und dem Park. Festivalteam: Künstlerischer Leiter Gunter Pretzel, Bratschist bei den Münchner Philharmonikern. Veranstalterin und Gestalterin Elisabeth Carr, Leitung der „KunstRäume am See“. Festivalgestalterin Manuela Hartel, Medienkunst & Performance. **Förderer** sind die Christoph und Stephan Kaske Stiftung, der Bezirk Oberbayern, der Landkreis Starnberg, die Kreissparkasse München Starnberg Ebersberg, das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst sowie die Gemeinde Berg. **Kooperationspartner** ist BR Klassik. **Medienpartner** ist „Fünf Seen Land aktuell“.

**Information: [www.echolotfestival.de](http://www.echolotfestival.de)**

## **Festivalteam**

**Gunter Pretzel** - Künstlerische Leitung

**Elisabeth Carr** - Veranstaltung, Leitung, KunstRäume am See

**Manuela Hartel** - Festivalgestaltung, Video- und Lichtinstallationen

**Helga Pogatschar & Johannes X. Schachtner** - Künstlerischer Beirat

**Dr. Joachim Kaske mit der Christoph und Stephan Kaske Stiftung** - Förderer und Mitinitiator

**Gunter Pretzel** wurde in der Süddeutschen Zeitung als der stiloffenste Bratschist Münchens bezeichnet. Er ist Mitglied der Münchner Philharmoniker, gleichzeitig tourt er mit dem virtuoson Jazz-Anarchisten Matthias Schriefl in dessen Projekt „Shreefpunk“. Er spielte unter Ton Koopmann und Frans Brüggen die Viola-d’amore in Bachs Johannes-Passion und vor kurzem erschien die dritte CD mit freien Improvisationen mit dem Klaus-Treuheit-Trio. Drei Jahre lang leitete er die „Buchenrieder Musiktage“ mit Gästen wie dem Musikwissenschaftler und Dirigenten Prof. Peter Gülke, dem Philosophen Prof. Wolfram Högge und den Musikern Andreas Schaerer und Hauschka. In diesem Jahr findet zum vierten Mal unter seiner künstlerischen Leitung das Festival „Echolot“ für neue Musik im Schloss Kempfenhausen am Starnberger See statt. In allem treibt ihn die ständige Neugier auf lebendige und erfüllte Musik.

**Information und druckfähige Pressebilder:** [www.echolotfestival.de](http://www.echolotfestival.de)

## **Vorverkauf**

KunstRäume am See Tel. 08151 559721

[kontakt@kunstraume-am-see.de](mailto:kontakt@kunstraume-am-see.de)

[www.kunstraume-am-see.de](http://www.kunstraume-am-see.de)

## **Tickets**

**Tagesticket** Freitag und Samstag jeweils 39 Euro inkl. Buffet/Getränke

**Festivalticket** (beide Tage) - 69 Euro

**Ermäßigt** (Studenten und Schüler) - 19 Euro/Tag, Festivalticket - 36 Euro

**Finissage** - 19 Euro - inkl. Aufführung sowie Snacks & Getränke